

Regelwerk des

Österreichischen

Taekwondo Verbandes



Wettkampfordnung Poomsae

In Abstimmung mit dem Regelwerk der
World Taekwondo Federation



In Kraft ab März 2012

1. Geltungsbereich

Das vorliegende Regelwerk für die Austragung von Poomsae Meisterschaften gilt für Poomsae Turniere, die vom Österreichischen Taekwondo Verband oder einem seiner Mitgliedsvereine ausgerichtet werden. Der Zweck der Wettkampfordnung ist eine einheitliche Regelung aller technischen und organisatorischen Angelegenheiten, die bei der Durchführung einer Meisterschaft zu beachten sind. Jegliche Abweichungen von diesem Regelwerk müssen in der jeweiligen Ausschreibung vermerkt werden und bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Wettkampfleitung.

2. Allgemeines

2.1. Voraussetzung zur Teilnahme an einer Meisterschaft ist die Zugehörigkeit des Teilnehmers zum Österreichischen Taekwondo Verband bzw. bei international ausgeschrieben Turnieren zu einem nationalen Taekwondo Verband, der der WTF angeschlossen ist. Die Legitimation erfolgt durch Vorlage des ÖTDV-Ausweises bzw. des jeweiligen nationalen TKD-Passes.

2.2. Die **Graduierungsvoraussetzung** zur Teilnahme an einer Meisterschaft in der Leistungsklasse 1 ist der 2. Kup. Für niedrigere Leistungsklassen oder bei speziellen Nachwuchsturnieren kann der jeweilige Veranstalter in Absprache mit der Wettkampfleitung die entsprechenden Graduierungen festlegen. Diese müssen in der Ausschreibung klar ersichtlich sein.

2.3. Gegenüber dem Kampfgericht bzw. der Wettkampfleitung ist für jeden gemeldeten Verein nur eine Person vertretungsberechtigt. Diese kann an Mannschaftsführerbesprechungen und Auslosungsverfahren teilnehmen oder ggf. Protest einreichen.

2.4. Die Bekleidung der Teilnehmer besteht aus einem sauberen, weißen Dobok in gutem Zustand. Dobok mit schwarzem Revers ist ausschließlich bei Poom- bzw. Dan-Trägern erlaubt. Weiblichen Teilnehmern steht es frei, unter dem Oberteil ein weißes T-Shirt zu tragen.

2.5. Die Teilnehmer dürfen keine auffallenden, großen oder losen zusätzlichen Gegenstände tragen (Armbanduhren, Schmuck).

3. Wettkampfbereich / Wettkampffläche (s. Diagramm Anhang 3)

3.1. Die Wettkampffläche misst 10 x 10 Meter und sollte mit einer elastischen Matte abgedeckt sein.

3.2. Die Position des Punktgerichtes:

Beim Einsatz von sieben Punkterichtern (1 Referee und 6 Judges) sitzen vier Punkterichter vor der Wettkampffläche und drei dahinter, beim Einsatz von fünf Punkterichtern (1 Referee und 4 Judges) sitzen drei Punkterichter vorne und zwei gegenüber oder optional alle fünf Punkterichter in einer Reihe vor der Wettkampffläche. In allen Fällen sitzt der Leiter des Punktgerichtes (Referee) jeweils vorne links (von der Wettkampffläche aus gesehen).

Die Tische bzw. Sessel der Punkterichter befinden sich auf einer Linie einen Meter vor bzw. hinter der Grundlinie der Wettkampffläche und sind je nach Anzahl jeweils ein bis zwei Meter von einander entfernt.

3.3. Der **Wettkampfkordinator** steht außerhalb der Wettkampffläche an der rechten oder an der linken Grenzlinie im vorderen Bereich.

3.4. Die **Position des Jury-Tisches** richtet sich nach den Gegebenheiten der Veranstaltungshalle, sollte aber in jedem Fall vor oder hinter der Wettkampffläche, entweder neben oder hinter den Punkterichtern eingerichtet werden.

3.5. Der **Startpunkt** für den Formenvortrag im Einzelbewerb befindet sich zwei Meter vom Mittelpunkt der Wettkampffläche entfernt, Richtung Grundlinie 3, und kann durch eine farbige runde Klebefläche oder ein Kreuz markiert werden. Die Markierung des Startpunktes sollte einen Durchmesser von 50 cm haben. Alternativ dazu kann die Farbgestaltung der Wettkampfmatte selbst als Orientierungspunkt dienen, wobei die Punkterichter angehalten sind, die genaue Anfangs- und Endposition des Formenvortrags eines Teilnehmers zu notieren.

3.6. Der **Eintrittspunkt**, an dem der Teilnehmer die Wettkampffläche betritt, und die Position des Betreuers / Coaches sollte an der hinteren Begrenzung der Wettkampffläche (Grundlinie 3) liegen und kann entweder mittig oder aber auch an einer der beiden Ecken markiert werden.

3.7. Wird zur Überprüfung der Identität und der Bekleidung des Wettkämpfers ein eigener **Kontrolltisch** eingerichtet, sollte sich dieser in unmittelbarer Nähe der Wettkampffläche im Bereich der Grundlinie 3 befinden. Die Kontrolle kann aber auch von einem Mitglied des Kampfgerichtes an der Fläche selbst durchgeführt werden.

4. Kampfgericht

4.1. Das Kampfgericht setzt sich aus der Jury, dem Punktgericht und dem Wettkampfkordinator zusammen.

4.1.1. Die **Jury** ist für die Koordinierung des Kampfgerichtes, die Listenführung, die Punkteerfassung, sowie die Errechnung und Veröffentlichung des jeweiligen Punkteergebnisses der von den Punkterichtern gegebenen Bewertungen zuständig.

4.1.2. Das **Punktgericht** setzt sich aus fünf oder sieben Punkterichtern zusammen, deren Positionen unter Pkt. 3.2. beschrieben sind. Der Vorsitzende des Punktgerichtes wird auch als Referee bezeichnet. Er sitzt vorne links und gibt, sofern kein Wettkampfkordinator vorhanden ist, die Kommandos. Die anderen vier bis sechs Punkterichter werden auch als Judges 1 bis 4 bzw. 6 bezeichnet.

4.1.3. Der **Wettkampfkordinator** ruft den Wettkampfteilnehmer auf die Wettkampffläche, gibt die Kommandos für Begrüßung, Start und Ende.

4.1.4. Wenn kein Kontrolltisch vorhanden ist, fällt es außerdem in den Aufgabenbereich des Kampfgerichtes, für die Überprüfung der Identität des Teilnehmers anhand von Starterkarten bzw. für die Kontrolle der Bekleidung Sorge zu tragen. Dies kann durch den Wettkampfkordinator, einen Assistenten der Jury oder durch den Judge, der dem Eintrittspunkt am nächsten sitzt, geschehen.

4.2. Das Kampfgericht vertritt den ÖTDV bzw. den jeweiligen Landesverband nach außen und hat auf die Einhaltung der Wettkampfordnung und auf die korrekte Abwicklung des Meisterschaftsablaufes zu achten. Das Punktgericht sollte nach Möglichkeit aus Kampfrichtern verschiedener Vereine, Bundesländer oder Nationen zusammengesetzt sein.

Mitglieder des Kampfgerichtes, die sich nicht an die korrekte Meisterschaftsabwicklung bzw. Einhaltung der Wettkampfordnung halten, können nach Ermahnung durch die Wettkampfleitung nach Abschluss eines Klassenwettbewerbes vom weiteren Verlauf der Meisterschaft ausgeschlossen werden.

4.3. In der Wettkampfleitung oder im Kampfgericht tätige Personen dürfen nicht gleichzeitig als Teilnehmer oder Betreuer an der jeweiligen Meisterschaft mitwirken.

5. Medizinische Kontrolle

5.1. Die Verabreichung oder Einnahme von Drogen oder chemischen Substanzen, wie sie in den Dopingregeln des IOC, der WADA bzw. der NADA Austria klassifiziert sind, ist verboten.

5.2. Der ÖTDV darf medizinische Tests durchführen, um sicherzustellen, dass die Wettkämpfer diese Regeln nicht verletzen. Jeder Sportler, der sich weigert, sich diesen Tests zu unterziehen, oder gegen den Beweise vorliegen, dass er gegen diese Regel verstoßen hat, wird disqualifiziert und aus der Ergebnisliste gestrichen.

5.3. Das Organisationsteam ist verantwortlich für die Vorkehrungen, die zur Ausführung der medizinischen Kontrolle notwendig sind.

6. Wettbewerbe

6.1. Ausgetragen werden Wettbewerbe in den folgenden Kategorien, jeweils unterteilt in die unter Punkt 6.2. definierten Altersklassen

- Einzelwettbewerb weiblich
- Einzelwettbewerb männlich
- Paarwettbewerb
- Teamwettbewerb weiblich
- Teamwettbewerb männlich

6.1.1. Die Mitglieder einer Mannschaft in den Paar- und Teamwettbewerben können aus verschiedenen Vereinen bzw. Landesverbänden kommen. Bei der Meldung muss angegeben sein, für welchen Verein bzw. Landesverband gestartet wird.

6.1.2. In der Leistungsklasse 1 muss ein Paar jedenfalls aus einem weiblichen und einem männlichen Teilnehmer zusammengesetzt sein. In niedrigeren Leistungsklassen bzw. in speziellen Nachwuchsturnieren steht es dem Veranstalter frei, in Absprache mit der Wettkampfleitung gemischte Teams bzw. zwei Damen oder zwei Herren für den Paarbewerb zuzulassen.

6.1.3. Ein Sportler kann bei einer Meisterschaft sowohl im Einzelwettbewerb, als auch als Teil einer Mannschaft im Paar- und Teamwettbewerb antreten.

6.2. Einteilung der Altersklassen

6.2.1. Einzelwettbewerbe

- Klasse bis 13 Jahre (9 – 13 Jahre)
- Klasse bis 17 Jahre (14 – 17 Jahre)
- Klasse bis 29 Jahre (18 – 29 Jahre)
- Klasse bis 39 Jahre (30 – 39 Jahre)
- Klasse bis 49 Jahre (40 – 49 Jahre)
- Klasse bis 59 Jahre (50 – 59 Jahre)
- Klasse ab 60 Jahren (60 Jahre und älter)

6.2.2. Paar- und Teamwettbewerbe

- Klasse bis 13 Jahre (9 – 13 Jahre)
- Klasse bis 29 Jahre (14 – 29 Jahre)
- Klasse ab 30 Jahren (30 Jahre und älter)

6.2.3. Gemäß den Richtlinien der österreichischen Bundessportorganisation gibt es für die **Österreichische Staatsmeisterschaft** in allen Bewerben (Einzel Damen/Herren, Paar, Team Damen/Herren) jeweils nur **eine allgemeine Klasse**. Daher gelten für diese Bewerbe auch gesonderte Regeln bzgl. der vorgegebenen Formen und der Anzahl der Durchgänge, die in der jeweiligen Ausschreibung genau zu definieren sind. Die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft ist ab 14 Jahren möglich.

6.2.4. Für die **Österreichische Meisterschaft** gelten die obig genannten Altersklassen nach Vorgabe der WTF.

6.2.5. Für die Einteilung in die Altersklassen gilt die Jahrgangsregelung. Ein Teilnehmer, der in dem Kalenderjahr, in dem das betreffende Turnier stattfindet, 30 Jahre alt wird, startet in der Klasse bis 39 Jahre, auch wenn er am Tag der Veranstaltung das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

6.2.6. In niedrigeren Leistungsklassen bzw. in speziellen Nachwuchsturnieren steht es dem Veranstalter frei, in Absprache mit der Wettkampfleitung die älteren Klassen ab 30 Jahren aufwärts in eine Klasse zusammenzulegen sowie altersklassenübergreifende Zusammensetzungen bei den Paar- und Teambewerben zuzulassen.

7. Austragungsmodus

7.1. Grundsätzlich sind folgende Austragungsmodi möglich, wobei von Seiten des Österreichischen Taekwondo Verbandes dem Cut off-System der Vorzug gegeben wird:

- **Cut off-System**
- Single elimination tournament system (Einzelausscheidung)
- Round Robin System ("Jeder gegen Jeden")
- Kombination aus Cut off-System und Single elimination tournament system

7.2. Austragungsmodus Cut off-System

7.2.1. Je nach Anzahl der Starter in einer Klasse finden 3, 2 oder nur 1 Durchgang statt.

- Bei 20 Startern oder mehr müssen jedenfalls 3 Durchgänge ausgetragen werden.
- Bei 9 bis 19 Startern müssen zumindest 2 Durchgänge ausgetragen werden.
- Bei 1 bis 8 Startern kann auf 1 Durchgang reduziert werden.

Der Veranstalter kann in Absprache mit der jeweiligen Wettkampfleitung die Anzahl der Starter, ab der zwei bzw. drei Durchgänge ausgetragen werden, bei Bedarf reduzieren.

Empfehlung des Österreichischen Taekwondo Verbandes:

11 und mehr Starter: 3 Durchgänge; 6 bis 10 Starter: 2 Durchgänge; 1 bis 5 Starter: 1 Durchgang

7.2.2. In allen Wettbewerben nach Pkt. 6. werden pro Durchgang jeweils 2 Formen gelaufen. Die Wettkampfleitung kann die Anzahl der zu laufenden Poomsae in den ersten beiden Durchgängen bei Bedarf auf eine Form kürzen. Das Finale sollte grundsätzlich aus 2 Formenvorträgen bestehen.

7.2.3. Die Platzierung der Teilnehmer nach jedem Durchgang ergibt sich aus der erreichten Gesamtpunktzahl der von den Punktrichtern gegebenen Bewertungen, wobei die Punkte nicht in die nachfolgenden Durchgänge mitgenommen werden.

7.3. Das Kampfgericht, insbesondere das Punktgericht, bleibt in seiner personellen Zusammensetzung während einer Wettbewerbsklasse grundsätzlich unverändert. Ein Austausch des Kampfgerichtes oder einzelner Mitglieder während eines Durchganges ist, falls keine Besonderheiten auftreten, nicht möglich. Ein Wechsel in der Besetzung des Kampfgerichtes kann nur zwischen den einzelnen Wettbewerbsklassen oder im Ausnahmefall auch zwischen den Durchgängen einer Klasse erfolgen.

8. Durchgänge

8.1. Die **Startreihenfolge** der Teilnehmer in der jeweiligen Klasse wird für den ersten Durchgang ausgelost und bleibt in den Folgedurchgängen gleich. Die Sportler, die nicht in die nächste Runde aufgestiegen sind, werden aus der Startliste gestrichen.

In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer Neuauslosung der Startreihenfolge vor jedem weiteren Durchgang. Keinesfalls darf sich die Startreihenfolge aus der Platzierung des vorhergehenden Durchgangs ergeben.

8.2. **Vorlauf** (1. Durchgang)

Alle Wettkampfteilnehmer im Einzelwettbewerb, im Parlauf und im Teamwettbewerb präsentieren zwei vorgegebene Poomsae, die hintereinander vorgeführt werden.

Nach Abschluss des Vorlaufes steigen die 50% der Teilnehmer, die die höchste Punkteanzahl erreicht haben, in die nächste Runde auf, wobei bei ungerader Teilnehmerzahl mathematisch aufgerundet wird.

8.3. **Halbfinale** (2. Durchgang)

Alle aus der Vorrunde qualifizierten Wettkämpfer laufen zwei Poomsae.

Nach Abschluss des Halbfinals steigen die acht punktehöchsten Teilnehmer ins Finale auf.

8.4. **Finale** (3. Durchgang)

Die acht bestplatzierten Wettkämpfer aus dem vorangegangenen Durchgang laufen zwei Poomsae.

8.5. Punktegleichstand

8.5.1. Liegt nach Ende des Vorlaufes am letzten Platz der 50% punktehöchsten Teilnehmer bzw. nach dem Abschluss des Halbfinals am 8. Rang Punktegleichstand vor, ist für den Aufstieg zunächst der höhere Wert der Präsentationswertung ausschlaggebend. Ist dieser Wert ebenfalls gleich, steigen alle betroffenen Sportler in die nächste Runde auf.

8.5.2. Liegt nach Ende des Finaldurchganges Punktegleichstand vor, zählt der höhere Wert der Präsentationswertung. Ist dieser Wert gleich, wird die Streichwertung dazu addiert. Ist dieser Wert ebenfalls gleich, führen die betroffenen Wettkämpfer zur Ermittlung des Endergebnisses ein Stechen durch. Die zu laufende Form wird durch die Wettkampfleitung bestimmt, wird aber in jedem Fall aus dem zu der jeweiligen Klasse gehörigen Formenpool ausgewählt. Der Sieger aus dem Stechen wird per Handzeichen durch die Punkterichter ermittelt.

Die Plätze 1 bis 3 müssen ausgekämpft werden, bei Punktegleichstand ab dem 4. Rang können Ex-aequo-Platzierungen belassen werden.

8.6. Die Pausenzeit zwischen dem Ende der ersten und dem Beginn der zweiten Form in allen Durchgängen beträgt max. 60 Sekunden.

9. Formenvorgabe Einzelwettbewerbe, Paar- und Teambewerbe

9.1. Leistungsklasse 1

Welche Formen vorzutragen sind sowie deren Reihenfolge wird vor Beginn der Meisterschaft, nach Möglichkeit im Beisein der Landes- bzw. Vereinsvertreter, durch die Wettkampfleitung ausgelost, wobei sich keine der bis zu sechs Formen einer Klasse wiederholen darf. Die Auslosung kann elektronisch oder manuell erfolgen. Die Bekanntgabe der ausgelosten Formen kann bereits am Vortag, muss aber bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des ersten Bewerbes durch Aushang erfolgen.

Für die jeweilige Altersklasse werden die Formen für alle Durchgänge aus den folgenden Bereichen gezogen:

Einzelwettbewerbe	Formenbereich
Klasse bis 13 Jahre (9 – 13 Jahre)	Taeguk 2, Taeguk 3, Taeguk 4, Taeguk 5, Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo
Klasse bis 17 Jahre (14 – 17 Jahre)	Taeguk 4, Taeguk 5, Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek
Klasse bis 29 Jahre (18 – 29 Jahre)	Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin
Klasse bis 39 Jahre (30 – 39 Jahre)	Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin
Klasse bis 49 Jahre (40 – 49 Jahre)	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon
Klasse bis 59 Jahre (50 – 59 Jahre)	Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon, Hansu
Klasse ab 60 Jahren (60 Jahre und älter)	Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon, Hansu

Paar- und Teamwettbewerbe	Formenbereich
Klasse bis 13 Jahre (9 – 13 Jahre)	Taeguk 2, Taeguk 3, Taeguk 4, Taeguk 5, Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo
Klasse bis 29 Jahre (14 – 29 Jahre)	Taeguk 6, Taeguk 7, Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin
Klasse ab 30 Jahren (30 Jahre und älter)	Taeguk 8, Koryo, Kumgang, Taebaek, Pyongwon, Sipjin, Jitae, Chonkwon

9.2. Formenvorgabe in niedrigeren Leistungsklassen (*Empfehlung*)

Inwieweit in den unteren Leistungs- und Nachwuchsklassen Formen verpflichtend vorgegeben werden, kann der jeweilige Veranstalter in Absprache mit der Wettkampfleitung festlegen.

Die folgende Variante stellt eine unverbindliche Empfehlung des Österreichischen Taekwondo Verbandes dar:

1 bis 8 Teilnehmer: 1 Durchgang

9 und mehr Teilnehmer: 2 Durchgänge

Jeweils 2 Formen pro Durchgang, Formen FREI WÄHLBAR nach folgender Tabelle:

Graduierung	Semifinale (ab 9 Startern)	Finale (1 bis 8 Starter)
10. und 9. Kup	Taeguk 1 bis 3	Taeguk 1 bis 5
8. und 7. Kup	Taeguk 1 bis 5	Taeguk 1 bis 8
6. und 5. Kup	Taeguk 1 bis 7	Taeguk 3 bis Taebaek
4. und 3. Kup	Taeguk 3 bis Koryo	Taeguk 5 bis Sipjin

10. und 9. Kup: Können bis zu 4 Mal dieselbe Form laufen

8. und 7. Kup: Wiederholung beider Formen aus dem 1. Durchgang im Finale möglich

6. und 5. Kup: Wiederholung einer Form aus dem 1. Durchgang im Finale möglich

4. und 3. Kup: Keine Wiederholung einer Form

3. Kup: Eine der beiden Formen im Finale muss eine Dan-Form sein

Die Einstufung der Leistungsklasse sowie die entsprechende Formenauswahl in Paar- und Teamwettbewerben richtet sich nach dem niedrigstgraduierten Mannschaftsmitglied eines Paares / Teams.

Die Einstufung der Altersklasse in Paar- und Teambewerben richtet sich nach dem ältesten Mannschaftsmitglied eines Paares / Teams.

10. Verhalten der Wettkämpfer

Der Wettkämpfer steht nach dem Voraufruf durch die Jury am markierten Eintrittspunkt der Wettkampffläche in diszipliniertes Haltung. Nach Aufruf durch den Wettkampfkordinator oder den Vorsitzenden des Punktgerichtes („Chul-jeon“) geht der Wettkämpfer vom Eintrittspunkt auf die Wettkampffläche zum markierten Startpunkt.

Auf die Kommandos „Charyot“ und „Kyeong-rye“ grüßt er das Kampfgericht durch Verbeugung und beginnt auf die Kommandos „Joon-bi“ und „Shi-jak“ mit dem Formenvortrag.

Nach Beendigung der Poomsae verharrt der Wettkämpfer in der Endposition der jeweiligen Form bis zum Kommando „Baro“.

Bei zwei zu laufenden Formen in einem Durchgang kann der Wettkämpfer zwischen den Formenvorträgen beim markierten Startpunkt stehen bleiben oder sich nach Aufforderung („Hushik“) zu seinem Betreuer an den Rand der Wettkampffläche begeben. Er muss spätestens eine Minute nach Beendigung der vorhergehenden Poomsae dem Kampfgericht seine Bereitschaft zur Präsentation der zweiten Form signalisieren. Weitere Kommandos erfolgen wieder durch den Wettkampfkoordinator bzw. den Vorsitzenden des Punktgerichtes.

Nach den Kommandos „Charyot“ und „Kyeong-rye“ nach der abschließenden Form wartet der Wettkämpfer in disziplinierter Haltung auf die Bekanntgabe der Bewertung („Phio-chul“), bis er vom Wettkampfkoordinator oder dem Vorsitzenden des Punktgerichtes zum Verlassen der Wettkampffläche aufgefordert wird („Tae-jang“).

In den Paarwettbewerben stellen sich die Wettkämpfer horizontal versetzt in jeweils gleichem Abstand links und rechts vom markierten Startpunkt auf.

Im Teamwettbewerb stellen sich die Wettkämpfer nebeneinander bzw. versetzt nebeneinander auf, wobei sich der mittlere Wettkämpfer auf den markierten Startpunkt stellt. In der Startaufstellung ist der Blick grundsätzlich nach vorne gewandt.

11. Bewertung

11.1. Die Bewertung erfolgt als offene Wertung mittels Punktwertungstabellen oder elektronischer Anzeige. Das Ergebnis wird dem Wettkämpfer als Durchschnittswert oder alternativ als Gesamtsumme angezeigt.

11.2. Zur Festlegung des Bewertungsniveaus insbesondere in niedrigeren Leistungsklassen können bei Bedarf Teilnehmer aus den jeweiligen Kategorien ausgelost oder festgelegt werden, die vor dem ersten Durchgang eine frei gewählte Form laufen. Die Punkterichter bewerten diese durch eine verdeckte Wertung. Anschließend führen die jeweiligen Punkterichterteams unter Leitung des Wettkampfflächenleiters eine kurze Wertungsbesprechung durch.

11.3. Wertungsablauf

11.3.1. Wertungstabellen

Die Punkterichter bereiten nach beendeter Vorführung ihre Wertungstabellen vor und warten auf die Aufforderung zum Vorzeigen ihrer Bewertung durch den Wettkampfkoordinator oder die Jury. Nach Aufforderung zeigen alle Punkterichter ihre Bewertung gleichzeitig in Richtung der Jury.

Die Bewertung des Formenvortrages wird nach den Bereichen Technik und Präsentation getrennt durchgeführt. Es wird zuerst die Bewertung der Technik und im Anschluss die Bewertung für die Präsentation mit den Wertungstabellen angezeigt.

11.3.2. Elektronisches Drückersystem

Kommt ein elektronisches Drückersystem zum Einsatz, erfolgt die Bekanntgabe der Punkte unmittelbar nach dem Formenvortrag.

- Die Wertung im Bereich Technik erfolgt unmittelbar während des Formenvortrages.
- Die Wertung im Bereich Präsentation erfolgt unmittelbar im Anschluss an die Beendigung des Formenvortrages.

11.3.3. Der Bewertungsvorgang beginnt, sobald der Wettkämpfer die Kampffläche betritt. Außerhalb des eigentlichen Poomsaelaufes sind ausschließlich Abzüge in der Präsentation möglich. Die Bewertung im Bereich Technik beginnt mit dem Kommando „Charyot“ und endet erst mit der erneuten Einnahme der „Joon-bi“-Stellung nach dem Kommando „Baro“.

11.3.4. Die einzelnen Wertungen (Technik / Präsentation) jedes Punkterichters müssen protokolliert werden. Entweder von jedem Punkterichter selbst oder gesammelt von einem Jurymitglied.

11.4. Punkteabzüge

11.4.1. Bewertet wird die jeweilige Vorführung unter Beachtung der grundlegenden Bewertungskriterien (s. Pkt. 11.4.2.) sowie der zu berücksichtigenden Punkteabzüge laut Anhang 1 und 2. Über die Punkteabzüge entscheiden die Punkterichter in eigener Verantwortung, wobei Hinweise von den Mitgliedern des Kampfgerichtes bzw. der Wettkampfleitung gegeben werden können.

Bei einem Formenvortrag werden Technik und Präsentation getrennt voneinander bewertet. Zu Beginn des Wettbewerbes erhält jeder Wettkämpfer vier Basispunkte für den Bereich Technik und sechs Basispunkte für den Bereich Präsentation. Dieses Punktekonto reduziert sich um die zu berücksichtigenden Punkteabzüge. Die Bewertungen der Punkterichter werden addiert, wobei sowohl im Bereich Technik als auch in der Präsentation jeweils die höchste und die niedrigste Bewertung gestrichen wird.

11.4.2. Grundlegende Bewertungskriterien:

- Umsetzung der einschlägigen Vorgaben zur jeweiligen Poomsae durch die WTF; definiert durch das Taekwondo Textbook des Kukkiwon in der jeweils gültigen Fassung und „The Explanation of Official Taekwondo Poomsae“.
- Umsetzung der Keypoints des Österreichischen Taekwondo Verbandes zur Erläuterung und Spezifizierung der WTF-Vorgaben in der jeweils gültigen Fassung.

12. Unsportlichkeit

12.1. Begeht ein Wettkämpfer oder dessen Betreuer eine Unsportlichkeit, so kann eine Sanktion ausgesprochen werden. Diese wird durch die Wettkampfleitung öffentlich bekannt gegeben.

12.2. Das betroffene Kampfgericht (bei Begebenheiten an der Wettkampffläche) oder die Wettkampfleitung (bei Begebenheiten an oder außerhalb der Wettkampffläche) schlägt dem Protestgericht eine Sanktionsmaßnahme vor.

12.3. Das Protestgericht trifft eine endgültige Entscheidung über die Zuerkennung bzw. die Art der Sanktion.

12.4. Mögliche Sanktionen sind: Ermahnung, Punkteabzug, Disqualifikation sowie Startsperrung. Eine Unsportlichkeit seitens des Coaches kann ggf. zum Verweis vom Wettkampfbereich (oder bei entsprechendem Schweregrad aus der Halle) führen. Evtl. zugeordnete Punkteabzüge sind von der Jury in den Wettkampflisten vorzunehmen.

13. Protestverfahren

13.1. Proteste können nur schriftlich bei der Wettkampfleitung eingereicht werden, die diese an das Protestgericht weiterleitet.

13.2. Das Protestgericht wird von der Wettkampfleitung eingesetzt. Das Protestkomitee soll aus drei Personen bestehen. Es entscheidet durch Stimmenmehrheit. Der Bundesreferent für das Kampfgerichtswesen Poomsae oder dessen Beauftragter ist der Vorsitzende auf Bundesebene.

13.3. Der Protest ist grundsätzlich sofort nach Verkündung der Bewertung durch die dem Kampfgericht bzw. der Wettkampfleitung gegenüber vertretungsberechtigte Person zu erheben.

13.4. Proteste gegen eine Bewertung werden nur akzeptiert, wenn sie ein formelles Fehlverhalten eines Mitgliedes des Kampfgerichtes betreffen.

13.5. Das Protestgericht trifft seine Entscheidung in schriftlicher Form spätestens bis zum Beginn nachfolgender Durchgänge.

13.6. Ein Einspruch gegen die Entscheidung des Protestgerichtes ist nicht möglich, sie ist endgültig.

14. Auslegungsregel

Die Wettkampffregeln sind, falls während einer Meisterschaft Besonderheiten auftreten, die durch diese Ordnung nicht geklärt werden können, von der Wettkampfleitung im Einvernehmen mit dem Protestgericht auszulegen.

15. Anhänge und Erläuterungen

Anhang 1: Punkteabzüge

Die Punkterichter haben vor dem Vorzeigen ihrer Bewertungen entsprechende Punkteabzüge für Fehler und Mängel im Formenvortrag vorzunehmen. D.h. Basispunkte reduziert um die Abzüge.

A1.1. Grundsätzlich ist ein Punkteabzug folgendermaßen vorzunehmen:

- bei jedem leichten Fehler Abzug von 0,1 Punkt
Ein leichter Fehler liegt vor, wenn ein untergeordneter oder geringwertiger Mangel auffällt.
- bei jedem schweren Fehler Abzug von 0,3 Punkten
Ein schwerer Fehler liegt vor, wenn ein schwerwiegender oder gravierender Mangel auffällt.

A1.2. Bewertung der Technik

- ❖ Ein leichter Fehler wird jedes Mal in Abzug gebracht, wenn der Wettkämpfer eine Basisbewegung (Angriff, Abwehr) oder Fußstellung nicht genau zeigt bzw. ungenau ausführt.

- ❖ Als schwerer Fehler wird eine Verfehlung geahndet, wenn...
 - eine Technik oder Bewegung ausgelassen oder hinzugefügt wird
 - eine falsche Technik, Bewegung oder Fußstellung ausgeführt wird (AraeMakki anstelle von OlgulMakki)
 - ein vorgeschriebenes Stampfen (Jitt-zik-gi) zu schwach / leise ausgeführt oder an falscher Stelle gestampft wird
 - ein Kihap ausgelassen oder an falscher Stelle gemacht wird
 - der Blick deutlich nicht in die vorgegebene Richtung gewandt ist
 - ein langes Zögern (3 Sekunden und länger) auftritt
 - im Einbeinstand (HakdariSogi) der zweite Fuß abgesetzt wird
 - Start- und Endpunkt des Formenvortrages mehr als eine Fußlänge auseinander liegen
- ❖ Der Fokus der Bewertung der Technik ist gerichtet auf:
 - Exaktheit und Details der Poomsae
 - Genauigkeit der Basisbewegung
 - Balance

A1.3. Bewertung der Präsentation

Für die Punkteabzüge in der Präsentation wird die komplette Form in ihrer Gesamtheit beurteilt.

- ❖ Der Fokus der Bewertung der Präsentation ist gerichtet auf:
 - Geschwindigkeit und Kraft
 - Kontrolle von Härte / Geschwindigkeit / Rhythmus
 - Ausdruck von Energie
- ❖ In jedem der drei Bereiche erhält der Wettkämpfer zu Beginn 2 Basispunkte, von denen die entsprechenden Abzüge vorgenommen werden. Die Mindestwertung in dem jeweiligen Bereich liegt bei 0,5 Punkten. Gesamt darf also die Präsentationswertung 1,5 Punkte nicht unterschreiten.

A1.4. Vorgehen im Falle eines Neustarts

Bricht ein Wettkämpfer den Vortrag einer Poomsae ab, darf er noch einmal beginnen (maximal 1 Neustart pro Form). Für den Abbruch zieht jeder Punkterichter 2 x 0,3 Punkte in der technischen Wertung ab. Der Basiswert für weitere Abzüge in der technischen Wertung ist beim Neustart jener Wert, der vor dem Abbruch erreicht war, zuzüglich 0,6 für den Abbruch.

Anhang 2: Hauptbewertungskriterien

A2.1. Technik

- ❖ **Exaktheit und Details der Poomsae**
 - Stand / Stellungen (Schrittlängen, Schrittbreite, exakte Winkelstellungen – kein Rutschen, keine Korrekturen)
 - Deutliche Ausführung einer Technik – exakte und vollständige Bewegungsführung vom Ansatz bis zum Einrasten bzw. zur Endposition

- Korrekte und deutlich erkennbare Angriffs- und Abwehrstufe (unten, Mitte, oben)
- Fußtechniken in der definierten und geforderten Höhe (maximal eine Faustbreite über Kopf)
- Deutliches Einrasten der Technik (Endpunktspannung) bei schnell auszuführenden Bewegungen; kein Einrasten bei langsam auszuführenden Bewegungen
- Angriffstechniken von innen geführt, Abwehrtechniken von außen geführt
- Blick deutlich in Laufrichtung bzw. in Richtung der auszuführenden Technik
- Maximaler Anspruch an Präzision und Exaktheit der Technik und unverwechselbare Stellungen

❖ **Genauigkeit der Basisbewegung**

- Bezeichnet die Richtigkeit / Genauigkeit der Bewegungsabfolge gemäß den Vorgaben des „Kukkiwon Textbook“ und „The Explanation of Official Taekwondo Poomsae“
- Meint die Exaktheit / Genauigkeit bzw. die Sorgfalt in der Darstellung einer Bewegung und / oder einer Bewegungskoordination
- Korrekte Laufrichtungen, identischer Start- bzw. Schlusspunkt

❖ **Balance**

- Präzise Stand- und Technikausführung ohne Unsicherheit oder Wackeln
- Körpergleichgewicht (sicher, störungs-, unruhefrei, insbesondere bei Einbeinständen)
- Balance (kein Zittern, keine Standkorrektur), Oberkörperhaltung (keine Vor- oder Rückenlage, kein seitliches Abweichen), Hüfteinsatz

A2.2. Präsentation

❖ **Geschwindigkeit und Kraft**

- Die Bewegungen müssen in Übereinstimmung mit den Eigenschaften der entsprechenden Bewegungen der Form stehen.
- Ausführung in der definierten Geschwindigkeit (schnelle, kraftvoll-explosive und langsame Elemente)
- Kontinuierliche Beschleunigung mit maximaler Endpunktspannung (Kraft)
- Dynamische Bewegungsausführung, Lockerheit der Ansatz- und Ausholbewegung

❖ **Kontrolle von Härte / Geschwindigkeit / Rhythmus**

- Fließende Ausführungen der Bewegungen ohne Zögern oder Stillstand
- Bewegungsfluss beim Übergang von einer Technik / Stellung zur nächsten
- Deutliche Differenzierung zwischen „harten“ und „weichen“ Bewegungen
- Gleichmäßiger, den Eigenschaften der Form entsprechender Rhythmus
- Harmonisch-einheitlicher Lauf, natürliche, rhythmisch-fließende Bewegungen und Verbindungen, unverzügliches Weiterführen der Techniken

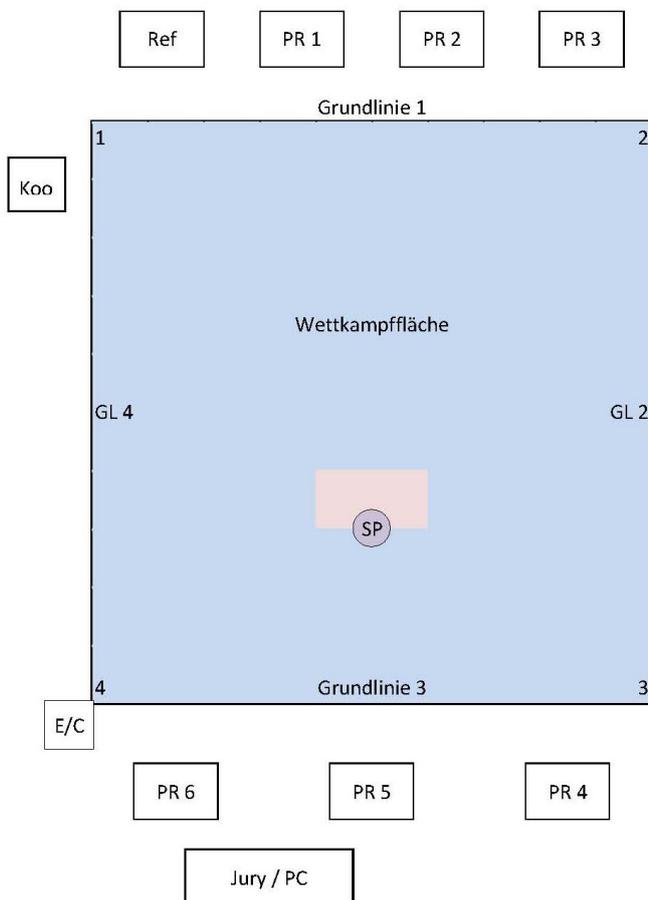
❖ **Ausdruck von Energie**

- Qualität der Präsentation, Ausstrahlung von Würde, Beherrschen der Energie
- Größe (Volumen) der Bewegungen passend zum Körperbau des Wettkämpfers
- Ausstrahlung von Konzentration, Mut und Selbstbewusstsein, je nach Eigenschaft der Bewegungsabläufe
- Konzentrierter Blick in entsprechender Richtung, Kihap, Zustand des Doboks

❖ **Zusätzlich bei Paar- und Teamwettbewerben zu beachten**

- Zusätzliches Augenmerk auf die Synchronität (zeitliche Übereinstimmung) der Bewegungen der einzelnen Mannschaftsmitglieder
- Gleichartigkeit der Bewegungen
- Winkelübereinstimmung der Techniken, insbesondere der Tritte
- Einheitliche Kopfwendungen
- Abstand zueinander (gleichbleibend, nicht enger oder weiter werdend)
- Auftritt, Vorbereitung, Aufmarsch; Team als Einheit

Anhang 3: Diagramm Aufbau der Wettkampffläche



- Ref: Vorsitzender des Punktgerichts / Referee
 PR 1 – 6: Punktrichter 1 bis 6, Judge
 SP: Startpunkt
 Koo: Wettkampfkordinator
 E/C: Eintrittspunkt / Coach
 Jury / PC: Jury / Datenmanagement

Anhang 4: Kommandos Wettkampfkoordinator



Gin-Hang-Ja : Wettkampfkoordinator

Offizielle Terminologie für die Durchführung von Poomsae Wettkämpfen

Erste, zweite und dritte Runde (Zeichengebung mit der rechten Hand)

1. Poomsae

- 1) **Chul-jeon** (Betreten der Kampffläche)
- 2) **Charyot**
- 3) **Kyeong-rye**
- 4) **Joon-bi** (Beginn der Zeitnehmung)
- 5) **Shi-jak**
- 6) **Baro** (Beginn der Pausenzeit von 1 Minute)
- 7) **Shiyo**
- 8) **Hu-shik** (Wettkämpfer kann zum Betreuer gehen)
- 9) **Phio-chul** (Veröffentlichung der Punkte auf dem Schirm)

2. Poomsae

- 10) **Chul-jeon** (Betreten der Kampffläche)
- 11) **Joon-bi** (Beginn der Zeitnehmung)
- 12) **Shi-jak**
- 13) **Baro**
- 14) **Shiyo**
- 15) **Charyot**
- 16) **Kyeong-rye**
- 17) **Phio-chul** (Veröffentlichung der Punkte auf dem Schirm)
- 18) **Tae-jang** (Verlassen der Kampffläche)

Johanna Bliem, IPR

ÖTDV Bundeskampfrichterreferent Poomsae

Anhang 5: Vorlage Punkteprotokoll

P O O M S A E																	
Punkteprotokoll																	
 										Kampffläche Nr.							
										Wettkämpfer Nr.							
										Form Nr.							
										Markierung: Startpunkt (X) Endpunkt (0)							
Kategorie	Bewertungskriterien	Punktezuteilung												Summe			
Technik 40%	Exaktheit und Details der Poomsae	4,0 minus (I + X) =															
	Genauigkeit der Basisbewegung	-0,1 leichter Fehler (I) -0,3 schwerer Fehler (X)															
	Balance																
4,0 Punkte												Ergebnis Technik:					
		perfekt	exzellent	sehr gut	gut	durchschnittlich	mangelhaft	schlecht	sehr schlecht								
Präsentation 60%	Geschwindigkeit und Kraft	2,0	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5
	Härte, Geschwindigkeit, Rhythmus	2,0	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5
	Ausdruck der Energie	2,0	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5
6,0 Punkte												Ergebnis Präsentation:					
												Gesamtergebnis:					
KR Position: _____										KR Name: _____							
KR Unterschrift: _____																	